

Massnahmenplan 2026 bis 2030

Der «Massnahmenplan Rekrutierung 2021 – 2025» hat sich mehrheitlich bewährt. Damit die aufgeführten Ziele auch weiterhin erreicht, resp. gehalten werden können, sollen diejenigen Massnahmen, welche einen positiven Effekt auf die Rekrutierung hatten, aufgrund des mit dem Kommando geführten Gesprächs vom Mai 2025 weiterhin angewendet werden. Massnahmen, welche nicht zielführend waren, werden zurückgestellt, angepasst oder gestrichen. Neu soll der Massnahmenplan um die Themen «Tages-Verfügbarkeit» sowie »Zusammenarbeit über Grenzen hinweg stärken (auch interkantonal)» erweitert werden.

Tages-Verfügbarkeit

Ausgangslage

Die Feuerwehr verfügt über Schutzziele, welche die Zeit und Stärke bis zur Erstintervention vorgibt. Von den Angehörigen der FWUE arbeiten nur die Wenigsten im Verbandsgebiet. Es ist auch nicht mehr garantiert, dass Ortsansässige jederzeit ihren Arbeitsplatz verlassen können. Entsprechend sind auch andere Lösungsansätze zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft anzugehen.

In den laufenden Gesprächen und Abklärungen der EFEN (Entwicklung Feuerwehren Emmental Nord) ist die Tagesverfügbarkeit ebenfalls Thema. Da sich dieses Projekt jedoch erst in Phase I (von IV) befindet, soll dieser Herausforderung in der FWUE bereits jetzt mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Es ist nicht nur Sache der Feuerwehr, sondern liegt auch in der Verantwortung der einzelnen Gemeinden, bei der Alimentierung der Feuerwehr Untere Emme mitzuhelfen. Der Verbandsrat wird deshalb beauftragt, ein Anreiz-System zu prüfen, welches sowohl Verwaltungen und später auch Arbeitnehmer sowie deren Angestellte motivieren soll, die Feuerwehr in geeigneter Weise tagsüber zu unterstützen.

Ziel

Die FWUE verfügt jederzeit über genügend AdF, um die Schutzziele gemäss Vorgaben der GVB sowie der Feuerwehrkonzeption 2030 einzuhalten.

Möglichkeiten

- Die kommunalen Verwaltungen motivieren ihre Mitarbeitenden, Feuerwehrdienst zu leisten. Sie bieten entsprechende Rahmenbedingungen an. Die Gemeinde als Arbeitgeberin soll «mit gutem Beispiel vorangehen» und so weiteren Arbeitgebern

der Region aufzeigen, dass eine Vereinbarkeit von Arbeit und Feuerwehrdienst möglich ist.

- Die Feuerwehr führt einen Informationsanlass für Arbeitgeber in der Region durch. Hier soll aufgezeigt werden, dass der Dienst in der Feuerwehr auch für Unternehmen nutzbringend sein kann.
- Die Feuerwehr unterstützt den Einsatz von AdF, welche in ihren Wohnorten Feuerwehrdienst leisten, aber tagsüber am Arbeitsort zur Verfügung stehen.

Zusammenarbeit über Grenzen hinweg stärken

Ausgangslage

In der heutigen Zeit kann nicht damit gerechnet werden, dass eine einzelne Feuerwehr ein Grossereignis selbst bewältigen kann. Hierfür müssten Bestände ausgerüstet und trainiert werden, welche die aktuelle Finanzierung weit übersteigen würde. Auch sind diese Bestände nicht mehr verfügbar.

Somit ist die Zusammenarbeit der regionalen Einsatzkräfte umso wichtiger. Das Einsatzgebiet der FWUE grenzt zu grossen Teilen an den Kanton Solothurn. Entsprechend muss die Zusammenarbeit kantonsübergreifend geplant und trainiert werden.

In der Feuerwehr Konzeption 2030 wird als Beispiel zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit auch die Regionalisierung angedacht. Diese ist mit dem Projekt EFEN gestartet. Da der Ausgang unklar ist, sind weitere Massnahmen anzugehen.

Ziel

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen soll sichergestellt werden, dass die Zusammenarbeit im Ereignisfall funktioniert. So kann die Sicherheit und Ereignisbewältigung in der Unteren Emme auch bei Grossereignissen sichergestellt werden.

Mit der verstärkten Zusammenarbeit kann die Effizienz in verschiedenen Bereichen gesteigert und Schlüsselfunktionen entlastet werden. Auch kann damit sichergestellt werden, dass der Feuerwehrdienst weiterhin als Milizsystem funktioniert.

Möglichkeiten

- Aktives Mitwirken im Projekt EFEN auf allen Stufen (Politik und Feuerwehr)
- Parallel dazu Angehen von Kooperationsmöglichkeiten mit Feuerwehren in der Region
- Aktiver Austausch zwischen den Kommandos in der Region
- Übungsdienst mit Feuerwehren in der Region, auch über die Kantonsgrenzen hinweg. Dabei spielt jeweils auch die soziale Komponente eine grosse Rolle, sei dies im anschliessenden 2. Teil oder in Form von gegenseitigen Einladungen zu Anlässen wie z.B. Feuerwehrmarsch oder Tag der offenen Tür 2026.

Ziele der «Weiterführung Massnahmenplan 2026 – 2030»

Mit der «Weiterführung Massnahmenplan 2026 – 2030» sollen die drei bestehenden Hauptziele aus dem «Massnahmenplan Rekrutierung» weiterhin aufrecht erhalten bleiben:

- A) Die Feuerwehr hat genügend Ressourcen, um die Einsatzbereitschaft im vorgeschriebenen Rahmen jederzeit zu gewährleisten.
- B) Die Feuerwehr setzt personelle, materielle und finanzielle Ressourcen nachhaltig und effizient ein und stellt dies durch eine adäquate Struktur und interne Kommunikation sowie durch ausgewählte Beschaffungen sicher.
- C) Die Feuerwehr wird durch aktive Kommunikation und professionelles Auftreten in der Bevölkerung und bei den Behörden positiv wahrgenommen.

Folgende Massnahmen werden in der «Weiterführung Massnahmenplan 2026 – 2030» definiert:

Übersicht Massnahmen nach innen

MI	Beschreibung	
Führung und Kader		
FK1	Jährlich findet eine halbtägige Retraite für den Stab statt	
FK2	An der Retraite wird die Kaderplanung traktandiert. Dabei wird bestimmt, wer aktiv für eine Weiterentwicklung angefragt werden soll	
FK3	Bei Bedarf wird für Feuerwehr-Kader ein interner Kommunikations-Kurs organisiert	
Organisation und Struktur		
OS1	Interessierten ermöglichen, für passende rückwärtige Aufgaben eingesetzt zu werden	
Motivation AdF		
MO1	Feuerwehrtechnische Kurse werden AdF's angeboten, welche als geeignet angesehen werden für zukünftige Führungspositionen	Dafür geeignete Personen werden an der jährlichen Retraite bestimmt
MO2	Kameradschaftliche und teamstärkende Aktivitäten werden gefördert	zB Feuerwehrmarsch, Ski-Weekend, Sommer-Bräteln
MO3	Wissenstransfer wird laufend durch geeignete Massnahmen sichergestellt (zB Debriefings, Quiz)	Gleiche Lektionen in beiden Zügen vom gleichen Zugführer unterrichten lassen
MO4	Den AdF tiefschwellige Möglichkeiten für Anregungen und Feedbacks anbieten (zB Jahresendumfrage)	Jahresendumfrage, Rückmeldungen via Gruppenführer

Administration

AD1	Die Datenerhebung der Neuzuzüger wird im Verbandsgebiet vereinheitlicht	FWUE-Flyer an alle Neuzuzüger abgeben und mündlich auf Kontakt mit Kdt hinweisen. Bei zuziehenden Jugendlichen auch auf Jugendfeuerwehr hinweisen. Die Verwaltungen sind aufgefordert zu prüfen, wie die Information denjenigen Personen zukommt, welche sich mittels E-Umzug anmelden
AD2	Beschlüsse aus den Stabssitzungen und aus dem Verbandsrat werden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten regelmässig bekanntgemacht	

Übersicht Massnahmen nach Aussen

MA	Beschreibung	
----	--------------	--

Leitsätze und Positionierung

LP1	Positionierung der Feuerwehr bewusst entwickeln und entsprechende Botschaften ableiten und kommunizieren	Instagram-Account aktiv nützen
LP2	Pro Legislaturperiode werden die Behörden und die Verwaltungen zu einer Übung mit anschliessender Möglichkeit zum Gedankenaustausch eingeladen	Einladung folgt 2028
LP3	Neue Beschaffungen können auch nach den Kriterien «Nachhaltigkeit, Energie-Effizienz und Umweltverträglichkeit» evaluiert werden. Für neue Fahrzeuge und Aggregate können alternative Antriebe genutzt werden	
LP4	Tages-Verfügbarkeit verbessern	In erster Linie Potential der Verwaltungs-Angestellten, später von grösseren Firmen nützen; sep. Konzept für 2026
LP5	Zusammenarbeit über Grenzen hinweg stärken	Kooperation mit Feuerwehren in der Region prüfen; aktiver Austausch mit Kommandos der Region pflegen; gemeinsame Übungen und soziale Anlässe (Feuerwehremarsch, Tag der offenen Tür 2026)

Kommunikation und Marketing

KM1	Jährliche Kommunikationsplanung erstellen (wann wird was wo veröffentlicht, welche Veranstaltungen sollen stattfinden etc.)	Am besten gleichzeitig mit def. Jahresprogramm Regelmässige Artikel im Lindenblatt, B-Post und Wiler-Bulletin, Instagram
KM2	Aktuelles Bildmaterial erstellen, wenn zB neue Kleider, Fahrzeuge etc. angeschafft werden	
KM3	Printkanal: Bestehende Plakate/Flyer regelmässig erneuern (insbesondere bei Funktionen-Wechsel). Printkanäle prüfen	Bierdeckel o.ä. für Tag der offenen Tür 2026
KM4	WebSite: Bestehende WebSite regelmässig prüfen und allenfalls anpassen. Neue Inhalte werden durch die Feuerwehr zugestellt	Regelmässig durch Geschäftsstelle
KM5	Präsenz auf Social-Media	2-3 Beiträge pro Monat
KM6	Regelmässige Information über die Feuerwehr und insbesondere über die Jugendfeuerwehr in der Schule und über andere geeignete Kanäle	Angebot Ferien-Spass; Jugendfeuerwehr-Flyer in Schulen verteilen; Kontakte via Jugendarbeit

Soziale Verankerung

SV1	Der Feuerwehr stark verbundenen, ehemaligen AdF und anderen Interessierten punktuell die Teilnahme an Anlässen ermöglichen	Familien-Bräteln, Ski-Weekend, Hauptrapport
SV2	Persönliche Kontakte über kleine Veranstaltungen in den Verbandsgemeinden fördern	Weihnachtsbaum-Löschen vor Coop im Winter, Instruktions-Anlass Mösli

Das Dokument wurde durch den Verbandsrat am 6. November 2025 genehmigt.